

## Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Sozial- und Gesundheitsausschuss</b>	18.09.2012	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

**Bericht der Wohnungslosenhilfe in Bielefeld über das Angebot, die Kooperation und die Wirkungen ihrer Arbeit und Vorstellung des ersten gemeinsamen Jahresberichtes für das Jahr 2011**

Betroffene Produktgruppe

11.05.03 – Vorbeugende, sichernde, infrastrukturelle. Leistungen

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

keine

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

keine

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

./.

Sachverhalt:

Die Wohnungslosenhilfe ist ein eigenständiges Hilfesystem mit einem speziellen Auftrag. Ihre Eigenständigkeit beruht darauf, einen drohenden Wohnungsverlust möglichst zu vermeiden bzw. die Grundversorgung und Existenzsicherung der wohnungslos gewordenen Menschen zu gewährleisten. Ihr Auftrag ist es, die besonderen Lebensverhältnisse, die sozialen Schwierigkeiten und die soziale Ausgrenzung der wohnungslosen Menschen zu überwinden und die Integration in geeignete Wohn- und Lebensverhältnisse nachhaltig sicherzustellen.

Die Zusammenarbeit der in der Wohnungslosenhilfe tätigen Institutionen, Einrichtungen und Dienste hat in Bielefeld eine lange Tradition. Damit ist Bielefeld im Vergleich mit anderen Städten sehr gut aufgestellt. Der erste gemeinsame Jahresbericht der Bielefelder Wohnungslosenhilfe ist Ausdruck der gewachsenen Kooperation und Vernetzung. In dem Jahrsbericht werden die Angebote, Kooperationen und Wirkungen zum besseren Verständnis getrennt in den Bereichen Prävention, Existenzsicherung und Integration dargestellt.

Nach Jahren des Rückgangs steigt die Zahl der Wohnungslosen wieder an. Die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe beziffert diesen mit etwa 10 % im Zeitraum von 2008 bis 2010. Gleichzeitig sinkt die Zahl der öffentlich geförderten Mietwohnungen. Nach einer Prognose des Bauamtes wird die Zahl der Förderungen im Mietwohnungsbau in den kommenden 10 Jahren in etwa gleich bleiben. Insbesondere kleine Wohnungen werden künftig immer knapper, weil die Zahl der Singlehaushalte kontinuierlich zunimmt.

Die gute Zusammenarbeit ist einer der Gründe dafür, dass die Wohnungslosenzahlen hier nicht in dem Maße gestiegen sind, wie von der Bundesarbeitsgemeinschaft im Bundesdurchschnitt festgestellt.

Beigeordnete(r)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Kähler